

Drucksache:
0090/2015/IV

Datum:
07.04.2015

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

Bericht zur amtlichen Schulstatistik 2014/2015

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. Juni 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	23.04.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Jugendgemeinderat	06.05.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	25.06.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur, der Jugendgemeinderat und der Gemeinderat nehmen die Informationsvorlage „Bericht zur amtlichen Schulstatistik 2014/2015“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Druckkosten Hausdruckerei	ca. 700,00 Euro
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	Haushaltsmittel

Zusammenfassung der Begründung:

Das Amt für Schule und Bildung informiert künftig, ergänzend zum ausführlichen Bericht „Schule und Bildung“ und zur Schulentwicklungsplanung Heidelberg, durch einen Kurzbericht über ausgewählte wichtige Daten in Form von Tabellen und Schaubildern. Auch dieser Bericht wird einem Fachpublikum in gedruckter Form sowie der Öffentlichkeit auf der städtischen Homepage zur Verfügung gestellt.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 23.04.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 06.05.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 25.06.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Bildungsberichterstattung des Amtes für Schule und Bildung

Der bereits veröffentlichte **Bericht Schule und Bildung Heidelberg 2013/14** (Informationsvorlage 0188/2014/IV) versteht sich als kommunaler Bildungsbericht, der sich zum einen in der Tradition des fast 50-jährigen schulischen Berichtswesens in Heidelberg versteht, aber auch den Ansprüchen eines zeitgemäßen Bildungs-Monitorings gerecht wird.

Diese ausführliche Berichterstattung bietet in ihrem traditionellen Teil, der einen Überblick zum Heidelberger Schulwesen ermöglicht, wichtige Daten aus der amtlichen Schulstatistik (Stichtag im Oktober eines Jahres). Ergänzt werden diese Informationen durch Ergebnisse der **jährlichen Online-Befragung der Heidelberger Schulen durch das Amt für Schule und Bildung Heidelberg**. Diese fand 2014 zum zweiten Mal statt und ergänzt die Angaben insbesondere um Daten bezüglich Inklusion, Übergänge und Migration. Mit einer Perspektiverweiterung in Richtung **Bildungsregion Heidelberg** werden Ausblicke auf ein lebenslanges Lernen unternommen. Das Zusammentragen der verschiedenen Daten über Lebenslanges Lernen in der Bildungsregion gibt einen ersten Überblick, der jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann.

Der Bericht Schule und Bildung gliedert sich in **drei Teile**. Dies soll eine möglichst hohe Vergleichbarkeit mit früheren Berichten ermöglichen, dem ausgeprägten eigenständigen Berichtswesen anderer Ämter Rechnung tragen sowie insbesondere auf Fragestellungen eingehen, die gerade in Heidelberg hohe Relevanz haben.

Der **erste Teil** fokussiert die **Rahmenbedingungen und Grundinformationen zur Bildung**. Im **zweiten Teil** werden detaillierte Informationen zur **formalen Bildung in Heidelberg** aufgezeigt. Dieser sehr umfangreiche Teil nimmt die schulische Bildung Heidelbergs in den Blick. Es werden Daten über die öffentlichen Schulen vorgestellt und dabei auch die privaten Schulen berücksichtigt. Die Datengrundlage ist die amtliche Schulstatistik, die der Stadt Heidelberg nur von den öffentlichen Schulen vorgelegt wird, weshalb für die privaten Schulen eine eingeschränkte Datenverfügbarkeit besteht. Neben der zahlenmäßigen Beschreibung der schulischen Situation in Heidelberg werden auch **relevante Indikatoren** betrachtet. Diese Darstellung orientiert sich an einer möglichen Bildungsbiografie und beginnt im vorschulischen Bereich, blickt dann auf die Schullaufbahn sowie auf die berufliche Bildung und Hochschulbildung in Heidelberg.

Der **dritte Teil** ist der **non-formalen und informellen Bildung** gewidmet. Diesem sehr umfangreichen Angebot in Heidelberg gerecht zu werden, ist im Rahmen dieser Berichterstattung kaum vollständig möglich. Es wird deshalb insbesondere die Perspektive der Stadt Heidelberg als Bildungsakteur eingenommen und es werden die vielseitigen Anstrengungen der Ämter und weiterer städtischen Einrichtungen dargestellt. Trotzdem gilt es auch weiterhin diesem so nachhaltig wirkenden Bereich des Lernens besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Von Dezember 2012 bis August 2013 wurde parallel zur Berichterstattung des zweijährlich erscheinenden Berichts Schule und Bildung die **Schulentwicklungsplanung Heidelberg** aufgesetzt. Diese seit 1979 und 1995 erste aktuelle Schulentwicklungsplanung, konzipiert als Bestandsaufnahme, Analyse und Status-Quo-Prognose, soll eine zahlenbasierte künftige aktive Gestaltung im Bereich schulischer Bildung sicherstellen.

Der demografische Wandel sowie die Stadtentwicklungsprojekte Bahnstadt und Konversion eröffnen der Stadt Heidelberg wichtige und innovative Bildungsperspektiven, die jedoch auch im Hinblick auf die Anforderungen einer Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts mit einer chancengerechten, familienfreundlichen und leistungsfähigen Schullandschaft Antworten geben müssen.

Dies soll eine möglichst hohe Vergleichbarkeit mit früheren Berichten ermöglichen, dem ausgeprägten eigenständigen Berichtswesen anderer Ämter Rechnung tragen sowie insbesondere auf Fragestellungen eingehen, die gerade in Heidelberg hohe Relevanz haben.

Zielsetzung und Inhalt des Berichts zur amtlichen Schulstatistik 2014/15

Vorgelegte Kurzveröffentlichung beschreibt die Gesamtsituation der formalen Bildung in Heidelberg im Schuljahr 2014/15. Gesamtschülerzahlen an öffentlichen und privaten Schulen, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sowie ausländischer Schülerinnen und Schüler werden nach besuchter Schulart beziffert. Anschließend werden die einzelnen Schularten näher betrachtet, wobei immer sowohl öffentliche als auch private Schulen berücksichtigt werden. Wie im Bericht Schule und Bildung werden auch in der Kurzveröffentlichung die Indikatoren „Übergänge auf weiterführende Schulen“, „Abgänge“ und „Nichtversetzte“ thematisiert.

Die Daten des Berichtes stammen aus der amtlichen Schulstatistik ergänzt durch Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg sowie Daten aus der Einwohnerfortschreibung des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik.

Ausblick

Der vorgelegte Bericht 2014/15 soll die durch die Taktung entstehenden Lücken in der Berichterstattung im Rahmen des Berichts Schule und Bildung schließen. Ziel der Kurzveröffentlichung ist es, die Arbeit der städtischen Ämter und der Schulen dahingehend zu unterstützen, dass aktuelle Zahlen der Schulstatistik übersichtlich und zeitnah veröffentlicht werden. Dabei erfolgt eine Auswahl relevanter Daten über die in Tabellen oder Grafiken berichtet wird.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

- | | | |
|-------|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SOZ 9 | + | <p>Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern</p> <p>Begründung:
Mit dem Ausbau der Bildungslandschaft in Heidelberg und der Vernetzung der im Bildungsbereich tätigen Akteure wird die Bildungsbiografie von Kindern und Jugendlichen von Anfang an begleitet und gute Bildungsergebnisse werden gefördert. Durch den Vergleich der aktuellen Schülerzahlen mit den Vorjahren ist es möglich Tendenzen festzustellen, um daraus für die Zukunft zu reagieren. Neben den Schülerzahlen werden im Rahmen des Statistischen Kurzberichts wichtige Daten veröffentlicht, die für die künftige Schulraumplanung und Schulentwicklung handlungsleitend sein können.</p> <p>Ziel/e:</p> |
| SOZ 5 | + | <p>Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung der Betreuungs- und Freizeitangebote, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche</p> <p>Begründung:
Aus der statistischen Erhebung der Schülerzahlen im Grundschulbereich kann ein Rückschluss auf den bedarfsorientierten Ausbau der Betreuungsangebote erfolgen.</p> |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bericht zur amtlichen Schulstatistik 2014/2015